

Pax Vobiscum.

Schober.

144.

Mit heiliger Rührung.

Nachlaß, Lieferung 10.

Singstimme.

1. „Der Friede sei mit euch!“ Das wardein Abschieds-se-gen. Und so vom Kreis der
 2. Der Friede sei mit euch, so lacht die er-ste Blu-me des jungen Frühlings
 3. Der Friede sei mit euch, rufst du im Ro-sen - glü-hen des Himmels uns an

Pianoforte.

Gläu-bi-gen um-kniet, vom Sie-gesstrahl der Gott-heit an - ge - glüht, flogst du dem ew - gen
 uns ver-traulich an, wenn sie, mit al - len Rei-zen an - ge - tan, sich bil - det in der
 je-dem A-bend zu, wenn al - le We-sen zur er-sehn-ten Ruh vom har-ten Gang des

Hei - mat - land ent - ge - gen.. Und Frie-de kam in ih - re treu-en Her - zen, und
 Schöpfung Hei - lig - tu - me. Wen soll - te auch nicht Frie - de da um - schwe - ben, wo
 schwülen Ta - ges zie - hen; und Berg und Tal und Strom und Se - es - wo - gen, vom

lohn - te sie in ih - ren größ - ten Schmerzen, und stärk - te sie in ih - rem Marter - tod. Ich
 Erd und Him - mel wonnig sich be - le - ben, und al - les auf - steht aus des Winters Tod? Ich
 weichen Hauch des Ne - bels ü - ber - flo - gen, noch schö - ner wer - den un - term mil - den Rot. Ich

glau - be dich, du gro - Ber Gott! Ich glau - be dich, du gro - Ber Gott!
 hoff auf dich, du star - ker Gott! Ich hoff auf dich, du starker Gott!
 lie - be dich, du gu - ter Gott! Ich lie - be dich, du gu - ter Gott!